



*Der Antrag ist mit deutlicher Druckschrift auszufüllen!
Name und Vorname/Geburtsname der/s Antragsteller/in
sind in amtlicher Schreibweise (Transliteration nach ISO-Norm 9)
anzugeben.*

**An das
Hessisches Landesprüfungs- und
Untersuchungsamt im Gesundheitswesen
Lurgiallee 10**

60439 Frankfurt am Main

Eingang am:

M3 - _____

Ausbildungsland:

Antrag

**auf Erteilung der Approbation als Ärztin/Arzt gem. § 3 Bundesärzteordnung (BÄO)
und Erlaubnis gem. § 10 BÄO**

I. Persönliche Angaben der/des Antragstellerin/s

Familienname	
akademischer Grad/Hochschulgrad	
Geburtsname (sofern durch Heirat/Namensänderung geändert)	
Vorname/n	
Geburtsdatum Geburtsort	
Staatsangehörigkeit	
Aufenthalt in Deutschland seit	
Derzeitige Postanschrift in Deutschland	
Mailadresse Telefonnummer/n	
Ausbildungsland	

II. Erklärung zum Antrag

Ich habe in einem anderen Bundesland einen Antrag auf Erteilung der Approbation/Berufserlaubnis gestellt: nein ja, in _____

Ich habe eine/n Bewertung meiner Ausbildung/Feststellungsbescheid: nein ja, bitte die Bewertung/den Feststellungsbescheid beifügen.

Ich habe an der Kenntnisprüfung teilgenommen: nein ja, bitte Prüfungsprotokoll/e beifügen.

Ich erkläre, dass ich die Länder, in denen ich bisher meinen gewöhnlichen Aufenthalt hatte, nicht im Zusammenhang mit strafrechtlichen oder berufsbeschränkenden Maßnahmen verlassen habe.

Ein gerichtliches Strafverfahren/ Ermittlungsverfahren/berufsgewichtliches Verfahren gegen

mich liegt nicht vor

liegt vor wegen _____

im Ausland in der Bundesrepublik Deutschland.

Mir ist bekannt, dass erst bei Vollständigkeit der Unterlagen eine Bearbeitung/Entscheidung durch das Hessische Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen möglich ist.

Ich nehme davon Kenntnis, dass das Antragsverfahren gebührenpflichtig ist. Die Gebühren werden in mehreren Teilbeträgen erhoben. Die erste Gebührensatzung erfolgt in der Regel mit dem Bescheid über das vollständige Vorliegen der erforderlichen Unterlagen.

Die Zustellung der Approbation erfolgt per Postzustellungsurkunde. Der Versand erfolgt nur an eine inländische Anschrift. Die Urkunde kann auch persönlich abgeholt werden (hierfür ist eine Terminvereinbarung ist notwendig).

III. Antrag auf Berufserlaubnis

Ich beantrage außerdem eine Berufserlaubnis gem. § 10 BÄO, Anlage 2 ist beigelegt

Ärztliche Tätigkeiten mit einer Berufserlaubnis werden bei der fachärztlichen Weiterbildung grundsätzlich **nicht** angerechnet. Weitere Auskünfte hierzu erteilt die Landesärztekammer Hessen: www.laekh.de/aerzte/weiterbildung/weiterbildung-kontakt

IV. Die Anlagen 1 bis 3 sind Bestandteil des Antrags.

Ich versichere, dass die vorstehenden Angaben vollständig sind und der Wahrheit entsprechen.

Ort, Datum

eigenhändige Unterschrift der/s Antragstellers/in

Anlage 1

Beigefügte Unterlagen (*jeweils das Original mit einer einfachen Kopie sowie das Original der amtlichen deutschen Übersetzung mit einer einfachen Kopie, für die Unterlagen, die nicht in deutscher/englischer Sprache abgefasst sind. Bitte beachten Sie: Übersetzungen müssen in Deutschland angefertigt worden sein – www.justiz-dolmetscher.de -).*

Für eine Begutachtung müssen die Original-Ausbildungsunterlagen mit einer Haager Apostille oder von der Deutschen Botschaft legalisiert sein.

Anträge auf Approbation und Berufserlaubnis sowie:

- Diplom als Ärztin/Arzt
- Fächerliste mit Angabe der Einzelnoten
- Ggf. Bescheinigung über den vollständigen Abschluss der Ausbildung (Internatur, Ordinatur, Fachpraktische Ausbildung)
- Ggf. Bescheinigung über die Berechtigung zur Berufsausübung im Herkunftsstaat (Lizenz, etc.)
- Erklärung zum Gutachten, Anlage 4

Sofern eine Begutachtung durchgeführt werden soll, auch folgende Nachweise:

- Stundentafel mit Aufteilung in Theorie und Praxis
- personalisierter Ausbildungsplan/Curriculum mit Angaben zu den Studieninhalten
- Zeugnisse über meine bisherigen Tätigkeiten
- Nachweise über Fortbildungsveranstaltungen etc.

Wurde ein Approbationsverfahren bereits bei einer anderen Behörde durchgeführt:

- Bewertung der Ausbildung/Feststellungsbescheid
- Protokoll/e der Kenntnisprüfung

Persönliche Unterlagen, bitte nur im Original:

- Antrag auf Berufserlaubnis (Anlage 2)
- Ärztliche Bescheinigung, ausgestellt vom betriebsärztlichen Dienst des zukünftigen Arbeitgebers oder von einer/m niedergelassenen Allgemeinmediziner/in, Anlage 3
- Aktueller Lebenslauf, vollständig, tabellarisch und persönlich unterschrieben
- Certificate of good standing, berufsständisches Führungszeugnis
- Polizeiliches Führungszeugnis/Strafregisterauszug/criminal record aus dem Land des letzten (gewöhnlichen) Aufenthaltes vor Deutschland
- Führungszeugnis für Behörden (M7105), Typ „O“ habe ich bei meiner Meldebehörde am _____ beantragt
- Aktuelle formlose Meldebescheinigung (nur, wenn ausdrücklich angefordert)

Persönliche Unterlagen im Original mit einfacher Kopie oder als amtlich beglaubigte Kopie

- Geburtsurkunde
- Heiratsurkunde/Namensänderungsurkunde, soweit sich der Familienname geändert hat
- Personalausweis oder Reisepass oder Flüchtlingsausweis, Seite 1 mit den Personalien
- GER-B2 Zertifikat des Goethe-Instituts oder der telc GmbH
- Fachsprachenzertifikat C1 Medizin nach den Vorgaben der 87. GMK



Anlage 2

An das
**Hessisches Landesprüfungs- und
 Untersuchungsamt im Gesundheitswesen
 Lurgiallee 10**

60439 Frankfurt am Main

Hiermit beantrage ich,

 Name, Vorname, Geburtsdatum

die **Erteilung einer Berufserlaubnis** gem. § 10 Bundesärzteordnung (BÄO)
 zur vorübergehenden Ausübung des ärztlichen Berufs.

Mir ist bekannt, dass ich derzeit nur eine eingeschränkte Berufserlaubnis erhalten kann.
 Ärztliche Tätigkeiten darf ich nur
**unter ständiger Aufsicht und in ständiger Anwesenheit von
 approbierten Ärztinnen und Ärzten** ausüben. Die ständige Aufsicht und ständige
 Anwesenheit gilt auch für
alle Nacht-, Notfall- und Bereitschaftsdienste.

Ich nehme davon Kenntnis, dass das Antragsverfahren gem. § 10 BÄO gebührenpflichtig ist. Die
 Gebühren werden in der Regel mit der Entscheidung über meinen Antrag auf Erteilung der
 Berufserlaubnis erhoben.
 Die Zustellung der Berufserlaubnis erfolgt per Einschreiben-Einwurf. Der Versand erfolgt nur an eine
 Postanschrift in Deutschland.

 Ort, Datum

 eigenhändige Unterschrift der/s Antragstellers/in

Bestätigung des zukünftigen Arbeitgebers/Personalabteilung

Hiermit bestätige ich, dass Frau/Herr _____

Mit den oben genannten Einschränkungen hier ab _____ tätig werden soll.

Mir ist bekannt, dass mit dieser Berufserlaubnis keine **fachärztliche Weiterbildung möglich ist
 und Zeiten nicht angerechnet** werden.

 Datum, Stempel der Klinik/Praxis

 Unterschrift des/r Personalleiters/in sowie, Name in Druckbuchstaben

Anlage 3

Die Untersuchung ist von einer/m in Deutschland niedergelassenen Ärztin/Arzt oder vom betriebsärztlichen Dienst des einstellenden Krankenhauses vorzunehmen.

Bitte zurücksenden an/vorlegen bei:

Hessisches Landesprüfungs- und
Untersuchungsamt im Gesundheitswesen
Lurgiallee 10

60439 Frankfurt am Main

**Ärztliche Bescheinigung zur Vorlage
beim Hessischen Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im
Gesundheitswesen**

Hiermit bescheinige ich, dass bei Herrn/Frau

geb. am _____ in _____

keine Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass er/sie wegen eines körperlichen Gebrechens oder wegen Schwäche seiner/ihrer geistigen oder körperlichen Kräfte oder wegen einer Sucht zur Ausübung des Berufs als Arzt / Ärztin unfähig oder ungeeignet ist.

Ort, Datum

Arztstempel / Arztunterschrift

Name der/s unterschreibenden Ärztin/Arztes in
Druckbuchstaben

Anlage 4

Erklärung zur Begutachtung der Ausbildungsunterlagen

Alle Ausbildungsunterlagen sind im Original sowie in amtlicher deutscher Übersetzung vorzulegen. Eine Begutachtung durch einen Gutachter des HLPUG ist nur möglich, wenn die Originale der Ausbildungsunterlagen mit einer

- Haager Apostille versehen oder von der zuständigen Deutschen Botschaft im Ausbildungsland/im konsularischen Amtsbezirk
- legalisiert sind.

Wird die Haager Apostille von einem Land erteilt, deren Apostille von Deutschland nicht akzeptiert wird oder werden öffentliche Urkunden von der zuständigen Deutschen Botschaft nicht legalisiert, weil die dafür erforderlichen Voraussetzungen nicht gegeben sind, ist eine Begutachtung wegen nicht ausreichender Unterlagen ausgeschlossen. Infos dazu unter: http://www.konsularinfo.diplo.de/Vertretung/konsularinfo/de/05/Urkundenverkehr_Allgemein/_Urkundenverkehr.html

Erklärung der/s Antragsteller/in:

Vorname/n, Name, Geburtsdatum

1. **ich verzichte auf die Begutachtung meiner Ausbildungsunterlagen und auf die Erteilung eines Feststellungsbescheides nach § 3 Abs. 2 BÄO**
oder
2. **meinen Ausbildungsunterlagen fehlt die Haager Apostille bzw. die Legalisierung, ich verzichte auf einen Feststellungsbescheid nach § 3 Abs. 2 BÄO**

und nehme an der Kenntnisprüfung teil. Mir ist bekannt und ich bin damit einverstanden, dass neben der Chirurgie und der Inneren Medizin ein weiteres Fach, das bei der gutachterlichen Überprüfung in Vergleichsfällen zu meiner Ausbildung als wesentliches Ausbildungsdefizit festgestellt wurde, in meiner Kenntnisprüfung abgeprüft werden kann;
oder

3. **Ich möchte eine Bewertung meiner Unterlagen:**

Mir ist bekannt, dass gem. § 3 Abs. 6 Nr. 6 Bundesärzteordnung (BÄO) zu dem Antrag auf Erteilung der Approbation außer dem Diplom als Ärztin/Arzt zusätzliche Nachweise erforderlich sind, um feststellen zu können, ob meine Ausbildung wesentliche Unterschiede gegenüber der Ausbildung aufweist, die in der BÄO und in der Approbationsordnung für Ärzte geregelt ist. Diese Unterlagen sind dem Antrag beigelegt.

Insbesondere füge ich einen auf mich personalisierten Ausbildungsplan aus meiner Studienzeit bei, der ausführliche Angaben zu den Studieninhalten und eine Aufteilung der Unterrichtsstunden in Theorie und Praxis enthält.

Mir ist bekannt, dass eine Begutachtung ohne Ausbildungsplan nicht erfolgen kann. **Die Feststellung eines oder mehrerer Defizite führt dazu, dass ich an der Prüfung meines Kenntnistanandes gem. § 3 Abs. 3 Bundesärzteordnung teilnehmen muss.**

Ort, Datum

Unterschrift der/s Antragstellerin/s